

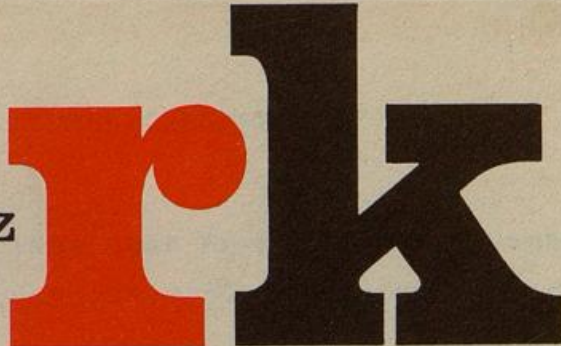
F 57.21P

1984
November

(24)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 2. November 1984

Blatt 2501

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Donauinsel: neuer Radweg und Freizeitbetrieb fertig
ausgesendet: AKH: Limits für Kosten und Termine
(grau)

Kommunal: U 4 wieder zweigleisig
(rosa) Verkehrsberuhigung in der Siedlung Hoffingergasse
Ehrenmedaille für chinesischen Kulturpolitiker
Planquadrat Abfallverringerung, -vermeidung,
-verwertung
Bürgermeister Dr. Zilk Ehrenmitglied des Wiener
Schubert-Bundes

Lokal: Verkehrsbehinderung in der Avedikstraße im
(orange) 15. Bezirk
90.000 Fahrgäste im Tramway-Zentralfriedhofsverkehr
Verkehrsbetriebe-Wertmarken wurden gefälscht

Kultur: Kulturstadtrat Mrkvicka in Berlin
(gelb)

Sport: Ehrung der Wiener Fußball-Klassenmeister
(grün)

Nur über FS: 1.11. Schleudernder Pkw prallte gegen städtischen Autobus
2.11. Kranwagen beschädigt Oberleitung
Zwei alte Herren überkletterten Tramway-Kuppelraum
- einer tot
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Gedenktafel für Naziopfer

.....
Bereits am 1. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Donauinsel: neuer Radweg und Freizeitbetrieb fertig

=++++

1 #Wien, 1.11. (RK-LOKAL) Bei der Donauinsel ist nun eine weitere Fuß- und Radwegverbindung quer durch das Stadtgebiet fertig: Der Dammkronenweg am linken Ufer der Neuen Donau ist auf 21 Kilometer Länge zwischen Langenzersdorf und der Lobau vollendet. Der Weg ist natürlich mit mehreren anderen Fuß- und Radwegen verbunden. Die Schlußsteinlegung für diesen Weg wird Bürgermeister Dr. Helmut ZILK am kommenden Samstag, dem 3. November, um 14 Uhr bei der U 1-Station Donauinsel, Ausgang Kaisermühlen, durchführen. Anschließend gibt es ein kleines Fest mit den Stadträten Helmut BRAUN und Franz MRKVICKA. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Radrätselrallye (15 Uhr), Erstbesteigung eines Kletterturms und der Start von 999 Luftballons mit ebensovielen Preisen (15.45 Uhr). Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein neuer Freizeitbetrieb eröffnet werden. # (Schluß) hs/gg

NNNN

.....
Bereits am 1. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

AKH: Limits für Kosten und Termine

Utl.: Gemeinsamer SPö-, öVP- und FPö-Antrag im Unterausschuß

=++++

2 #Wien, 1.11. (RK-KOMMUNAL) Der AKH-Unterausschuß des Wiener Gemeinderates beriet Mittwoch nachmittag in einer zweiten Verhandlungsrunde den von der VOEST-Tochter VAMED vorgelegten Zeit- und Kostenplan für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses. Dabei wurde in einem von der SPö, der öVP und der FPö gemeinsam beschlossenen Antrag der Magistrat ersucht, die Verhandlungen über eine endgültige Fassung des Zeit- und Kostenplanes bis zur nächsten Unterausschußsitzung am 26. November abzuschließen. In diesen Verhandlungen sollen verbindliche Limits für die Fertigstellung und die Kosten erzielt werden. #

Der von der VAMED vorgelegte Plan sieht bekanntlich eine technische Fertigstellung Ende 1989 und eine völlige Inbetriebnahme 1992 bei Kosten von 37,8 Milliarden auf Preisbasis 1983 vor. Dazu Vizebürgermeister Hans MAYR: "Es geht nun darum, die Termine und Kosten verbindlich zu fixieren. Die derzeit vorliegenden Formulierungen sind nicht ausreichend." (Schluß) sei/rb

NNNN

Ehrung der Wiener Fußball-Klassenmeister

=++++

5 Wien, 2.11. (RK-SPORT) Am 5. November ehren Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Sportstadtrat Franz MRKVICKA jene Fußballteams, die in der abgelaufenen Saison den Titel in der Wiener Klassenmeisterschaft errangen. Folgende Mannschaften sind eingeladen: Schwechat (Wiener Liga), Wiener Viktoria (Unterliga A), Ebling (Unterliga B), Wacker-Wien (1. Klasse A), Nord-Wien (1. Klasse B), Eintracht-Favoriten (2. Klasse A), Teichmann (2. Klasse B), Westbahn (3. Klasse A), Straßäcker (3. Klasse B), WVB (3. Klasse C), SV Aspern (Damenliga) und Union-Landhaus B (2. Leistungsstufe, Damen). (Schluß) hof/gg

NNNN

Verkehrsbehinderungen in der Avedikstraße im 15. Bezirk

=++++

6 #Wien, 2.11. (RK-LOKAL) Eine Baustelle in der Avedikstraße entlang der Westbahn im 15. Bezirk wird ab Dienstag zur Verkehrsbehinderungen führen. Da die Stützmauer zur Westbahn saniert werden muß, steht auf eine Länge von 40 Metern nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Für den stadtauswärts führenden Verkehr wird "Wartepflicht bei Gegenverkehr" verordnet. Es empfiehlt sich, stadtauswärts über die Mariahilfer Straße oder die Felberstraße auszuweichen.

Die Baustelle wird in den nächsten Monaten stadteinwärts "wandern". Mit dem Ende der Bauarbeiten und damit auch der Behinderungen ist im Sommer 1985 zu rechnen.#

(Schluß) sc/ap

NNNN

U 4 wieder zweigleisig

=++++

7 #Wien, 2.11. (RK-KOMMUNAL) Ab Sonntag, dem 4. November 1984, wird mit Betriebsbeginn der Betrieb der Linie U 4 im Bereich der Station Landstraße (Bahnhof Wien-Mitte) wieder zweigleisig aufgenommen.#

Die neue U-Bahn-Linie U 3, die derzeit gebaut wird, wird die Station Landstraße unterqueren. Die Bahnsteige und Gleisanlagen der U 3-Station Landstraße werden somit unterhalb der Linie U 4 liegen. Da die Ausgänge und Fahrtreppen der U 3-Station in die U 4-Station einmünden, war es notwendig, die Fundamente und Schlitzwände für die Säulen und Decken bei Aufrechterhaltung des Betriebes der Linie U 4 herzustellen. Deshalb konnte die U 4 seit 12. Mai 1984 im Baubereich nur eingleisig verkehren.

Die Durchführung der Bauarbeiten erwies sich als wesentlich schwieriger, als ursprünglich angenommen wurde. Die Unterfahrung des AEZ erforderte zusätzliche Bodenverfestigungen im Bereich der vorhandenen Fundamente. Nun sind alle baulichen Vorleistungen soweit abgeschlossen, daß weitere Betriebsbehinderungen der Linie U 4 nicht zu erwarten sind.

Trotz dieser Schwierigkeiten war es möglich, den vorgesehenen Fertigstellungstermin einzuhalten. Die Linie U 4 wird im Bereich der Station Landstraße ab Sonntag, dem 4. November 1984, mit Betriebsbeginn wieder zweigleisig verkehren. Die vorübergehenden Behinderungen für die Fahrgäste fallen somit weg. (Schluß) roh/gg

NNNN

Verkehrsberuhigung in der Siedlung Hoffingergasse
Utl.: ab Montag Sperre des Bahnübergangs Oswaldgasse
=++++

8 #Wien, 2.11. (RK-KOMMUNAL) Montag treten in der Siedlung Hoffingergasse in Meidling neue Verkehrsregelungen in Kraft. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wird ein System von Einbahnstraßen in diesem Wohngebiet eine Verkehrsberuhigung bewirken. Die neuen Einbahnführungen sollen auch verhindern, daß sich die Autofahrer nach der Sperre des Bahnübergangs in der Oswaldgasse - ebenfalls am Montag - Schleichwege durch die Siedlung suchen. Es wird also der Durchzugsverkehr unterbunden. Durch die geringe Verkehrsbelästigung wird die Wohn- und Lebensqualität der Siedlungsbewohner verbessert. #

Die Schneiderhangasse, die bisher Einbahn von der Breitenfurter Straße bis zur Oswaldgasse war, bleibt Einbahn nur bis zur Stegmayergasse, die Einbahn zwischen Stegmayergasse und Oswaldgasse wird "umgedreht". Die Stegmayergasse, die bisher in beiden Fahrtrichtungen befahren werden konnte, wird Einbahn von der Hoffingergasse zur Sonnergasse und von der Schneiderhangasse zur Sonnergasse. Die Sonnergasse, die bisher ebenfalls in beiden Fahrtrichtungen befahren werden konnte, wird Einbahn von der Stegmayergasse bis zur Breitenfurter Straße und von der Stegmayergasse bis zur Frühwirthgasse; zwischen der Frühwirthgasse und der Oswaldgasse bleibt der Gegenverkehr aufrecht.

Durch die Sperre des Bahnübergangs in der Oswaldgasse für den Kraftfahrzeugverkehr wird natürlich auch in der Oswaldgasse eine wesentliche Verkehrsberuhigung eintreten. (Schluß) sc/ap

NNNN

SPERRFRIST 15.30 UHR!

-.-.-.-.-

Ehrenmedaille für chinesischen Kulturpolitiker

=++++

9 #Wien, 2.11. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Hans MAYR überreichte Freitag im Wiener Rathaus die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold an Bingnan WANG, dem Präsidenten der Gesellschaft des chinesischen Volkes für Freundschaft mit dem Ausland.#

Die Gesellschaft hat 1973 als Gastgeber der Wiener Philharmoniker den Auftakt zu einem erfolgreichen Kulturaustausch zwischen der Volksrepublik China und Österreich und seiner Bundeshauptstadt gegeben. Präsident Wang ermöglichte die Tätigkeit von österreichischen Persönlichkeiten an chinesischen Universitäten, war Gastgeber vieler österreichischer Delegationen in China und setzte sich für Gastspiele chinesischer Künstler in Österreich und Wien ein. (Schluß) sei/gg

NNNN

Planquadrat Abfallverringierung, -vermeidung, -verwertung (1)

=++++

10 #Wien, 2.11. (RK-KOMMUNAL) Es gibt zahlreiche Stoffe, die eigentlich nicht in den normalen Hausmüll gehören: Stoffe, die wertvolle Alt-Rohstoffe darstellen und Stoffe, die wegen ihres Schadstoffgehaltes nicht in den Hausmüll gelangen sollen (Medikamente, Lacke usw.). Um diese Materialien aus dem Hausmüll herauszubringen, wird nun in Teilen des 19. und 20. Bezirks der Versuch "Planquadrat zur Abfallverringierung, Abfallvermeidung und Abfallverwertung" gestartet. Bei diesem Versuch, der ab Dezember ein Jahr lang durchgeführt wird, werden 14 verschiedene Stoffgruppen - vom Altpapier über Glas, Aluminium, Textilien bis zu Kunststoff oder Lacken - gesammelt. Eine entsprechende Dichte an Sammelbehältern soll dafür sorgen, daß die Bevölkerung ständig an die getrennte Müllsammlung erinnert wird und auch leicht daran teilnehmen kann. Über die kommende Planquadrat-Aktion berichteten Umweltstadtrat Helmut BRAUN und der Projektleiter Univ.-Doz. Dr. Gerhard VOGEL vom Institut für Verpackungstechnologie der Wirtschaftsuniversität Wien.#

Zwtl.: Organisation der Sammlung

Die Planquadrat-Aktion soll zeigen, wie groß Bereitschaft und Ergebnisse der getrennten Müllsammlung bei entsprechender Information und ausreichenden Möglichkeiten sind. Je nach Erfolg sollen Maßnahmen zur Müllverringierung, Müllvermeidung und Müllverwertung später auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt werden.

Der Versuch wird zunächst in zwei Gebieten durchgeführt:

- o im 19. Bezirk im Bereich zwischen Billrothstraße, Siolygasse, Krottenbachstraße und Sieveringer Straße. Das Gebiet umfaßt neben Einfamilienhäusern auch alte Bausubstanz und moderne Wohnblocks. Erfasst werden rund 6.500 Haushalte mit 13.000 Einwohnern.
- o Im 20. Bezirk zwischen Gaußplatz, Pappenheimgasse, Donaukanal und Brigittaplatz. Charakterisiert ist dieser Bereich durch alte Siedlungsstruktur mit vielen Einzelhandelsgeschäften, Gemeindebauten und Zinshäusern.

Jedes Gebiet erfordert unterschiedliche Sammelstrategien zur optimalen Entsorgung von Altstoffen. Im 20. Bezirk mit seiner höheren Bevölkerungsdichte fällt mehr Müll an, die zusätzlichen Behälter können meist bei den Müllbehälterstandplätzen aufgestellt werden, im 19. Bezirk dagegen muß ein weiterer Weg zu den Behältern in Kauf genommen werden. (Forts.) hs/gg

Planquadrat Abfallverringerung, -vermeidung, -verwertung (2)

=++++

11 Wien, 2.11. (RK-KOMMUNAL) Begonnen wird die Aktion mit 14 Stoffgruppen, die in Behältern mit unterschiedlich gefärbten Deckeln und entsprechender Aufschrift gesammelt werden. Die Gruppen sind: Altpapier/Haushalt, Altpapier/Büro, Weißglas, Buntglas, Textilien, Aluminium, organische Stoffe (Lebensmittelreste), Papier/Geschäftsmüll, Kunststofffolien/Geschäftsmüll, Müll aus den Geschäften allgemein, Leuchtstoffröhren, Lacke, Batterien, Medikamente (werden auch von den Apotheken zurückgenommen!).

Für die Altglassammlung werden bereits die neu entwickelten, lärmgedämmten Behälter aus Kunststoff verwendet. Diese Behälter senken den Lärmpegel, der beim Einwerfen von Flaschen usw. entsteht, und können daher näher bei den Häusern aufgestellt werden.

Die Behälter selbst sollen jeweils möglichst nahe am Wohnort aufgestellt werden, sodaß die Planquadrat-Bewohner am Weg zur Arbeit daran vorbeikommen, die Stoffe leicht mitnehmen können und außerdem auch ständig an die Sammlung erinnert werden. Papierbehälter etwa - im Wiener Hausmüll sind durchschnittlich 35 Prozent Papier enthalten - werden im 20. Bezirk bei jedem Müllbehälterstandplatz aufgestellt. Je geringer der Anteil des zu sammelnden Stoffes am Hausmüll ist, desto weiter ist der Behälter meist auch vom Haus entfernt.

Bei der jetzt schon bestehenden Altpapier- und Altglassammlung wird die Behälterzahl wesentlich erhöht: So sind im Planquadrat im 20. Bezirk bisher fünf Glassammelplätze zu finden, im Rahmen der Aktion werden es 74 sein.

Die Aktion beginnt im Dezember und wird im ersten Monat - bedingt durch den hohen Anteil an Geschenkverpackungen zu Weihnachten - sicher untypische Ergebnisse zeigen. Insgesamt soll sie jedoch dokumentieren, wieviel Prozent der Müllmenge durch optimal gestaltete Altstoffsammlung einer direkten Verwertung zugeführt werden können. Bei bestimmten Problemstoffen (Altöl, Medikamente, Lacke usw.) ist es jedoch nach wie vor das Ziel, sie über den Fachhandel entsorgen zu lassen (Tankstellen, Apotheken, Drogerien usw.).

Die von der Sammlung nicht erfaßten Problemstoffe können bei der Planquadrat-Aktion bei mobilen Sammelstellen zunächst Freitag und Samstag bei Märkten abgegeben werden, bei entsprechendem Erfolg ist an eine rasche Ausdehnung auf das gesamte Stadtgebiet gedacht. (Forts.) hs/ko

Planquadrat Abfallverringerung, -vermeidung, -verwertung (3)

=++++

12 Wien, 2.11. (RK-KOMMUNAL) Für die im Rahmen der Planquadrat-Aktion gesammelten Stoffe gibt es zumeist bereits Verwertungsmöglichkeiten bzw. entsprechende Projekte. Andere Stoffe wie Lacke kommen in die EBS oder sollen zwischengelagert werden (etwa Leuchtstoffröhren, für die derzeit entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten entwickelt werden).

Die Bewohner der Planquadrat-Gebiete werden selbstverständlich noch einige Informationsbroschüren erhalten, aus denen hervorgeht, welche Stoffe warum, wo und wie gesammelt werden. Sie sollen dabei auch darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz und zum Recycling leisten können: Durch die Wiederverwertung bestimmter Stoffe und durch die Tatsache, daß die getrennt gesammelten Stoffe, die Altrohstoffe darstellen, nicht mehr verbrannt oder deponiert werden müssen.

Keine Aussagen sind derzeit über die ökonomischen Auswirkungen der getrennten Sammlung möglich: Den zu erwartenden Einnahmen steht zunächst eine Kostensteigerung durch die Aufstellung zusätzlicher Sammelbehälter, durch ständige Information und Projektbetreuung gegenüber. Der Versuch selbst soll Wege zeigen, die im Müll enthaltenen Altstoffe möglichst umfassend getrennt zu sammeln und wiederzuverwerten. (Forts. mgl.) hs/gg

NNNN

90.000 Fahrgäste im Tramway-Zentralfriedhofsverkehr

=++++

13 Wien, 2.11. (RK-LOKAL) Fast 90.000 Menschen brachten die Verkehrsbetriebe am Allerheiligentag zum Zentralfriedhof und zurück. Dazu waren 560 Züge eingesetzt. Der größte Andrang herrschte zwischen 9 und 10 Uhr, als 8.900 Fahrgäste zum Zentralfriedhof unterwegs waren. Insgesamt zählten die Verkehrsbetriebe zwischen 26. Oktober und 1. November 255.300 Passagiere im Bereich des Zentralfriedhofes.

Zum Vergleich: Am Allerheiligentag des Jahres 1982 benützten 94.200 Menschen die Straßenbahn zum Zentralfriedhofs-Besuch, 1983 waren es mehr als 96.000.

(Schluß) red/ap

NNNN

Verkehrsbetriebe-Wertmarken wurden gefälscht

=++++

15 #Wien, 2.11. (RK-LOKAL) In Wien sind gefälschte Monatswertmarken der Wiener Verkehrsbetriebe aufgetaucht. Am Mittwoch, dem 31. Oktober, versuchte ein Mann gegen 20 Uhr in der U-Bahn-Station Keplerplatz solche Fälschungen zu verkaufen. Zwei Zeitungskolporteurs, die ihm diese Wertmarken für den Monat November zum Preis von 350 Schilling abkauften, bemerkten kurz darauf, daß beide Marken über die gleiche Seriennummer verfügten und verständigten die Polizei. Der Verkäufer war allerdings bereits verschwunden. Die gefälschten Monatswertmarken wurden nach ersten Erhebungen offensichtlich gedruckt. #

Die Wiener Verkehrsbetriebe weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, daß Netzkarten und Wertmarken nur in Trafiken sowie in den betriebseigenen Vorverkaufsstellen verkauft werden dürfen. Sollten auf der Straße Wertmarken angeboten werden, so ersuchen die Verkehrsbetriebe, sofort die Polizei zu verständigen. (Schluß)

roh/gg

NNNN

Kulturstadtrat Mrkvicka in Berlin

Utl.: Verstärkte kulturelle Kooperation Wien-Berlin

=++++

16 #Wien, 2.11. (RK-KULTUR) Auf Einladung des Berliner Senates hat Kulturstadtrat Franz Mrkvicka Westberlin besucht. Im Mittelpunkt der Gespräche stand ein ausführlicher Gedankenaustausch mit dem Berliner Kultursenator Dr. Hassemer, weitere Gespräche führte Stadtrat Mrkvicka unter anderem mit den Verantwortlichen der "Stiftung preußischer Kulturbesitz" und mit Günter Grass in dessen Funktion als Präsident der Berliner Akademie der bildenden Künste. In allen Gesprächen wurde der beiderseitige Wunsch unterstrichen, die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Wien auf kulturellem Gebiet zu verstärken.#

So wird Berlin einige interessante Leihgaben, darunter das Adolf Loos-Porträt von Oskar Kokoschka, für die Ausstellung Wien 1870-1930 zur Verfügung stellen. Auch eine Wien-Beteiligung an der großen Berliner 750-Jahr-Feier im Jahr 1987 wurde erörtert.

Besonders aktuell scheint im Hinblick auf die derzeitige Umweltsituation die mögliche Beteiligung Wiens an dem für 1986 geplanten "Wald-Projekt" der Berliner Akademie der Wissenschaften, bei dem in einer neuen Form der visuellen Präsentation die Bedeutung des Waldes für unsere Kultur dargestellt werden soll. Wien könnte dabei Objekte des geplanten Baum-Projektes zur Verfügung stellen. Das Berliner Wald-Projekt könnte im Herbst 1986 auch in Wien gezeigt werden. (Schluß) gab/ap

NNNN

Bürgermeister Dr. Zilk Ehrenmitglied des Wiener Schubert-Bundes
=++++

18 #Wien, 2.11. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Schubert-Bund - einer der ältesten Männerchöre Österreichs - verlieh am 2. November anlässlich eines Empfanges und eines Ständchens im Wiener Rathaus an Bürgermeister Dr. Helmut ZILK die Ehrenmitgliedschaft.#

Der Ehrenpräsident des Vereines, Dkfm. Dr. GUHSWALD, betonte in seiner Ansprache, daß die Annahme der Ehrenmitgliedschaft durch Bürgermeister Dr. Zilk als Anerkennung der kulturellen Bemühungen der Sänger und der ehrenamtlichen Funktionäre aufgefaßt werde und das Interesse der Stadt Wien auch an den Leistungen der Amateuren zeige. (Schluß) rö/gg

NNNN